

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur**

Band (Jahr): **21 (1939)**

Heft 38

PDF erstellt am: **24.05.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>



freien und sich nach Her nach Frankreich begeben. Ein ungeheurer Rückzugströmen erreicht sich nordwärts nach Sitauen und südlich nach Rumänien. In Berlin spricht man sehr offen von einer dritten Weltkriegs-Phase. Man vermutet zwar, daß ein Rumpfbündnis bestehen könnte, das weder Rußland noch Deutschland ein Interesse an einem gemeinsamen Gange haben dürfte. Dieser hat bereits in seiner Rede in Danzig anlässlich seines dortigen Eintrages erklärt, daß die deutschen Kriegsziele sehr befristeter Natur seien und daß er weder gegen Frankreich noch gegen England etwas habe. Ein Übertritt war die Rede unter anderem gegen die Frage, wenn man auch einen Friedensvertrag durchzuführen könnte. Chamberlain hat am letzten Mittwoch vor dem Unterhaus bereits auf die Rede geantwortet. „Unser Ziel“ sagte er, „ist Europa von der ewigen und immer wiederkehrenden Furcht vor deutschen Angriffen zu befreien und den Völkern Europas dazu zu verhelfen, ihre Unabhängigkeit und Freiheit zu bewahren. Keine Drohungen werden uns von diesem Ziele abbringen können.“ Eine ähnlich entschlossene Haltung nimmt der französische Minister ein, der eben Vorträge seinen tiefsten Respekt für seine befehlsmäßige Verteidigung auspricht und verleiht, daß es in gemeinsamen Wege keine Wiedergutmachung erhalten werden. Gegenüber diesen Aussagen der Alliierten verband er eine abwartende Haltung, die Tragweite seines Vorgehens sei noch gar nicht abzusehen.

Letzten Mittwoch sind in Kopenhagen die Ostländer zu einer gemeinsamen Konferenz zusammengetreten, um ihre Haltung namentlich hinsichtlich der wirtschaftlichen Neutralität, zu welcher Deutschland bereits mit Drohungen angetreten ist, festzusetzen. „Einhaltung streikfreier Neutralität“ ist ihre Forderung.

Zur Stunde tritt der von Roosevelt einberufene amerikanische Kongreß zusammen, um zum Neutralitätsgesetz, vor allem zur Aufhebung des Waffenembargos neuerdings Stellung zu nehmen.

Platz haben. Wenn dies der Fall ist, wird unter den freiwilligen Hilfskräften Ausschau gehalten werden. Solche können aus nachsichtiger auch in Frage, bevor die zuerst erwähnte Gruppe untergebracht ist, und zwar für Arbeiten, wo eine bezahlte Arbeitskraft nicht gehalten werden kann, wie als Ersatz für bedürftige Bauernfamilien. Für die Kriegswirtschaft können auch gewisse Kategorien von Hilfskräften in Betracht kommen.

Wohlfahrt in lebenswichtigen Betrieben ist gegenwärtig ein sehr wichtiges Thema. Die Arbeitskräfte aus den erwähnten Gruppen sind in genügender Zahl oder mit den erforderlichen beruflichen Fähigkeiten vorhanden, muß ein Aufgehob von Arbeitsverpflichtungen erfolgen. Bei der gegenwärtigen Arbeitsmarktlage wird dies vorläufig nicht in größerem Ausmaß in Betracht kommen. Es ist jedoch zu erwarten, daß in absehbarer Zeit die Wirtschaftslage sich einigermaßen abflacht, daß Produktion und Handel wieder vermehrt einsetzt und daß die Betriebe, die heute mangels leitenden Kräften ganz oder teilweise stillgelegt worden sind, nach einer Reorganisation wieder Bedarf nach Arbeitskräften haben. Damit dann die Eingliederung der jetzt noch zahlreicher arbeitslosen Kräfte möglichst planmäßig vor sich gehen kann, empfiehlt es sich sehr, daß die Arbeitgeber ihren Bedarf an Personal bei den Arbeitsverpflichtungen melden. Wir Frauen können zum Wohl des Ganzen am besten beitragen, indem wir unsere täglichen Pflichten bejahen und mit verdoppelter Eifer erfüllen und bereit sind, für den Fall eines Aufgebotes irgendwo einzuspringen, wo es notwendig ist.

### Zehn Tage im Luftschuttdienst

Durch die Mobilisation, die auch den positiven Luftschutz umfaßt, sind die blaunormierten Luftschuttsoldaten in Zürich ein vertrauter Anblick geworden. Daß sich die Aufmerksamkeiten besonders auf unsere weiblichen Truppen der Abteilung Sanität konzentrierte, ist begreiflich, wurde aber von uns nicht immer geschätzt. Wir mußten es in Kauf nehmen — wenigstens in den ersten Tagen, — daß wir nicht selten belächelt und öfters auf der Straße von Männern angeberstet wurden, als ob wir aus Freude an der Uniform oder am Militär zu unserem Privatvergnügen beim Luftschutz wären.

Dem ist aber ganz und gar nicht so. Ein großer Teil der weiblichen Luftschuttsoldatinnen ist unentgeltlich aufgegeben worden, so viele Mitglieder von Samaritervereinen, ehemalige Frontschwestern und Verzinnten. Raut Bundesbeschlusses kann in Kriegszustand jebermann, d. h. auch jede Frau zum Hilfsdienst zugezogen werden. Leider ist dann diese Vollmacht so weit ausgedehnt worden, daß beim Luftschutz auch

Mütter von kleinen Kindern mit dabei sind. Da man dem Militärzweige unterstellt und jetzt sogar bereit ist, solche Frauen zu entlassen. Daß viele der Einberufenen ihre Posten in Geschäften, Büros, Haushalten, die Verzinnten ihre Praxise, verlassen mußten, macht es verständlich, daß dieser Dienst für viele ein hartes Maß war. Man tröstet die Stimmung eine gute war, Klagen relativ selten gehörten wurden, und jedes ein Wohlgefallen tat, um von dieser „Militärpflicht“ etwas zu profitieren, so beweist es, wie sehr auch die Frauen bereit sind, dem Vaterland ein Opfer zu bringen.

Es wurden vier gefragt, wie viele untergebracht und besorgt seien und was ihr eigentlich den ganzen Tag treiben. Einquartiert waren wir in Zimmern und geschlafen haben wir auf Strohhalm. Morgens 6 Uhr der Bedarf an Essen, mußte man zuerst bei dem harten Lager freit gebundenen Glieder wieder etwas lockern und wenn man sich dann unter dem kalten Regenstrahl den Staub aus Gesicht und Augen. Um 7 Uhr kam das Frühstück, bestehend aus Kaffee oder Milchsuppe, dazu für jedes täglich ein kleines Schokoladebrot. Nach Solobad wurde aus Gemellen oder Aluminiumgefäßen gegessen, bei schönem Wetter draußen auf dem Schulhof, bei schlechtem Wetter im Korridor, auf den Treppen, wenn gut ging in einem Schulzimmer. Abwechslungsreich hatte täglich eine Gruppe von 8 Mitgliedern für Sauberkeit und Ordnung zu sorgen. Von 8—10 Uhr wurde getrunken, es wurden militärische Übungen gemacht, mit und ohne Gasmaske geübt, wobei es erstaunlich war zu sehen, wie sogar Frauen zwischen 50 und 60 die Übungen mitmachten und sich ohne Murren, ja mit Eifer dem militärischen Drill unterzogen. Die Zeit von 10 bis 12 Uhr war für Fachausbildung bestimmt, die bei der Sanität im Leben des Verwundeten transportes, des künftigen Anlegens von Verbänden aller Art und der Krankenpflege besteht. So war der Vormittag gut ausgefüllt und jedermann freute sich, wenn um 12 Uhr die laute Stimme unseres männlichen Wachmeisters nach der Saubermacht rief. Mit Appetit wurde die Suppe mit Spag — auch wenn es ein zäher war — beiligt und wenn gerade man nach dem Essen meine müden Glieder ein wenig ausruhen ließ.

Am Nachmittag wurde die Fachausbildung unter Leitung der Verzinnten, bei der Kompanien als Vortragsmittel genutzt sind, fortgesetzt in Form von Theoriestunden, Einrichtung von Sanitätsstationen etc. Die Zeit von 17—18 Uhr der Reorganisation gewidmet, d. h. da durfte man seine Kleider und Schuhe putzen, stricken oder nähen bis zum Nachtschlafen um 18 Uhr. Der freie Ausgange von 19—22 Uhr war natürlich für alle eine Wohltat und man mußte diese Zeit benutzen, um schnell zu Hause nach dem rechten zu sehen. Punkt 22 Uhr war Appell, da hieß es militärisch pünktlich sein, eine halbe Stunde später wurden die Lichter gelöscht. Mit der Zeit gewöhnten sich die meisten an das ungewohnte harte Lager und schliefen trotz Schmarcken und Märschen, während draußen vor der Tür der gleichmäßige Schritt der Wache erkante, welche alle zwei Stunden abgelöst wurde.

So haben auch wir Frauen einen Begriff bekommen von der Lebensweise und den Pflichten eines Soldaten. Da es auch an fröhlichen Stunden und guter Kameradschaft nicht fehlte, sind wir zwar erleichterten Herzens und voller Hoffnung auf ein langes Dabeimbleiben können nach Hause gegangen, aber doch auch voll von neuen Eindrücken und guten Erinnerungen an unsere kurze Dienstzeit.

### Vom internationalen Kongreß für Hauswirtschaftsunterricht in Kopenhagen vom 21. bis 26. August 1939

Kopenhagen ist dies Jahr die Kongreßstadt. Gleichzeitig mit dem Kongreß für Hauswirtschaftsunterricht tagte auch der internationale Neurologenkongreß. — Es scheint Verwechslung im Augenblick, da wir aller Sinn und Denken von den Ereignissen der letzten Tage erfüllt ist, von Vergangenen zu schreiben. Und doch, es muß sein, es ist das so. — Die Erziehung der Frau hat Einfluss auf das Weltgeschehen. Wer denn die Wahl, den entscheidenden Präsidenten der belächelten und internationalen Liga für

Familienzerziehung am Kopenhagener Kongreß reden gehört, wird den Einfluss richtig geleiteter hauswirtschaftlicher Erziehung durch den hauswirtschaftlichen Unterricht auf das junge Mädchen nicht unterschätzen.

Dem Kongreß stand für seine Sitzungen der Saal des Reichstags auf Christiansborg zur Verfügung. Ueber die Organisation, die in den Händen des dänischen Nationalkomitees (Präsidentin: Frau Karen Staan) lag, waren alle Teilnehmer der prompten Lieberherbedienst, die stets freundliche Hilfe von jungen dänischen Lehrerinnen und die Mitarbeit der Presse. Man spürte es: Der Hauswirtschaftsunterricht genießt in Dänemark das Interesse, das er verdient. — In Dänemark sind mit total über 350 Teilnehmerinnen vertreten, davon 150 Standeabnehmerinnen. Von

### Interessiert Sie das?

In der Schweiz stehen über 12 Millionen Obstbäume

35,3% Apfelbäume
25,5% Birnbäume
11,2% Kirschbäume
10,2% Zwetschgenbäume
2,9% Korbobstbäume

In über 200 000 landwirtschaftlichen Betrieben wird Obstbau betrieben. Der Vollertrag des Obstbaus betrug

1930: 63,18 Millionen Franken
1937: 82,6 Millionen Franken

Island und Spanien, Südafrika und Palästina waren Delegierte anwesend. Der Kongreß stand unter dem Protektorat der Königin. Sie ließ sich allerdings der politischen Situation wegen entschuldigen, und telegraphisch dem Kongreß die Wünsche für das Gelingen übermitteln. Die Stadt für einen prächtigen Empfang im Rathaus, dessen Ehrenhof mit den Fahnen der teilnehmenden Nationen geschmückt war. Der an der Delegation leitende Ministerpräsident Stanning ließ sich durch den Unterrichtsminister vertreten, dessen Willkommungs vom Präsidenten der internationalen Vereinigung für Hauswirtschaftsunterricht, Herrn Ständerat Dr. Miller vor Freiburg in der Schweiz, verhandelt wurde. Der Jubel in der Säulenhalle des Rathauses übertraf die höchsten Erwartungen einfacher Schweizer Teilnehmer!

Aus der Kongreßarbeit.

Die Vormittage waren der Kongreßarbeit, die Nachmittage Besichtigungen und Ausflügen gewidmet. Da die Vereinigung nur alle fünf Jahre zusammenkommt (Berlin 1934) brachte der erste Vormittag Berichte über die Fortschritte des Hauswirtschaftsunterrichts in den verschiedenen Ländern im Verlauf dieser Zeitperiode. Wohl am besten steht unser Ostland da. Ein Geheiß ist angenommen worden, das den Hauswirtschaftsunterricht zum obligatorischen Schulfach erklärt für die 2-3 obersten Schulklassen. Während in Kopenhagen der Unterricht seit 1900 erteilt wird, soll er im ganzen Lande bis 1947 eingeführt sein. Daß von diesem Zeitpunkt an keine junge Dänin die Schule verläßt ohne hauswirtschaftliche Ausbildung. Drei staatlich anerkannte Seminarer bilden in 10 monatlichen Kursen die Primarlehreinerinnen zu Hauswirtschaftslehrerinnen für die Volksschulen, in zweijährigem Lehrgang Mädchen mit guten Fähigkeiten und besonders praktischer Vorbereitung zu Hauswirtschaftslehrerinnen für Fortbildungskurse und Haushaltungsschulen aus. Von diesen Lehrern arbeiten viele als „Konfulentinnen“, d. h. hauswirtschaftliche Beraterinnen. Sie werden von Frauenverbänden angestellt und beraten die Hausfrauen in Stadt und Land einzeln oder in Gruppen über aktuelle Arbeit, neue Arbeitsmethoden, Hilfsmittel etc. So wird auch die ältere Frauengeneration hauswirtschaftlich geschult. — In persönlicher Aussprache mit einer Konfulentin aus Finnland antwortet mir Fröden Uebad auf meine Frage, wie sie im Einzelnen aufgenommen werde, daß die Frauen mündlich, telephonisch und schriftlich um Rat hätten während der Sprechstunden, worauf sie die einzelne Hausfrau bejahte und ihr mit praktischer Hilfe oder durch Karte zur Lösung einer zeitgemäßen Frage bereitstehe. — An unsere Schweizer Vertreterin denkend, mußte ich mich fragen, ob diese Art Unterricht bei uns angenommen würde? Die dänische Regierung denkt an der Uni-

berstiftet Marcus eine hauswirtschaftliche Fakultät zu eröffnen für wissenschaftliche Arbeit auf dem Gebiete der Ernährung, Hauswirtschaft, Arbeitsmethoden etc., mit periodischen Weiterbildungsreisen für im Amte stehende Lehrkräfte. — Das dänische Hauswirtschaftsamt (gegr. 1935) ist dem Ministerium des Innern unterstellt und steht in enger Zusammenarbeit mit dem Sanitätsbehörden. Es dient als Bindeglied zwischen Hauswirtschaft und Wissenschaft und schickt als Materialprüfstellen den Konfulentinnen.

Die andern nordischen Staaten betonen ihre Spezialaufgaben: Norwegen die Zusammenarbeit mit der Landwirtschaft und die Notwendigkeit der Schulgearbeit bis in die nördlichsten Provinzen im Hinblick auf eine gesunde Ernährung; bei Hauswirtschaftsunterricht für Frauen, besonders an der Küste als Berufsbildung für Schiffsfahrer und Seiwärter. — Schweden erwartet ein Geheiß über das Volksgymnasium des Hauswirtschaftsunterrichts in der Volksschule. Der Staat gibt Besoldungszuschüsse an alle Provinzen für „Konfulentinnen“, damit die Frauen auch in entlegenen Gebieten einzeln oder in Gruppen hauswirtschaftlich belehrt werden können. — Die finnische Delegation erwidert als größtes Fortschritt ihres Landes (mit 35 Millionen Einwohnern) die Unterstellung von 60 Hauswirtschaftslehrerinnen durch Frauenverbände, denen wiederum 700 Konfulentinnen unterstellt. Diese organisierten Frauenverbände von längeren und längeren Kursen, Reiches werden, Ausstellungen und Sammlungen für alle Alters und beide Geschlechter. So wird bis in dünnbesiedelte Gegenden hauswirtschaftliches Wissen und Können, speziell heimpflege, Kinderpflege und rationelle Produktenerzeugung propagiert. Die Berichte von 16 weiteren Ländern wurden durch die Generalsekretärin, Frä. Plancherel (Freiburg) in vergleichender, geführter Form wiedergegeben. In allen Ländern, auch in der Schweiz, hat sich der Hauswirtschaftsunterricht stark entwickelt; er begegnet aus wirtschaftlichen, politischen, und sozialen Gründen größerem Interesse als früher und getriggt durch besseren Lebensverhältnissen und erhöhter Kredit, bessere Erfolge. Verschiedene Länder haben das Schulstrukturaler hinausgeschoben, so daß die Möglichkeit gegeben ist, das junge Mädchen im richtigen Alter hauswirtschaftlich zu beeinflussen. — Die Ausbildungszeit der Lehrkräfte ist durchgehend verlängert worden. Die Berufsbildung der Hausangestellten wird unrichtig gefördert, sowohl im Hinblick auf den Mangel an Personal, als auch auf die Arbeitslosigkeit in anderen Berufen. — Außerordentlich interessant war der kurze Bericht der Delegierten Palästinas, die die Schwierigkeit der Umschulung junger Mädchen, Emigrantinnen, zu Industriestimmen beschrieb. — (Schluß folgt.)

### Zur Nationalität der Ehefrau

Amalie Hagen.

Bereits am ersten Tag der Ausführung der bundesrechtlichen Verordnung über die Fremdenkontrolle in der Schweiz haben sich Härten gezeigt, die unbedingt beseitigt werden müssen.

Schweizerische Eltern und Großeltern, die ihre Töchter und deren Kinder, die infolge von Heirat eine ausländische Staatsangehörigkeit annehmen mußten, bei sich aufgenommen haben, sollen gegebenenfalls diese Kinder auf Befehl der Fremdenpolizei von sich weisen und ins Ausland jagen. Diese Angehörigen schweizerischer Abstammung sollen dann in wenigen Tagen die Schweiz verlassen!

Diese Leute werden in ihren besten Gefühlen verletzt; ihre Familienzugehörigkeit, ihre Liebe zur alten Heimat werden durch bürokratisches, herzloses Diktat mißachtet. Welche Unterstützung die schweizerischen Eltern über bezahlte Zuzahlungen der Fremdenpolizei empfinden, kann sich jebermann vorstellen. Bei dem Erlaß der bundesrechtlichen Verordnung hat man sicher nicht an solche Fälle gedacht; aber sie existieren und sollen nicht nach der Schablone behandelt werden.

Die Schweiz will alle humanitären Bestrebungen unterstützen zur Vinderung der Not im Krieg. Wir haben im letzten Weltkrieg unsäglich fremde Kranke und Kriegesverwundete bei uns aufgenommen und werden es wohl bald wieder tun. Aber vor hundert unsere Kinder nicht schlechter behandelt wissen.

Ich möchte hiermit die Anregung machen, daß die Fremdenpolizei die Schweizerkinder trotz ihrer ausländischen Nationalität unbefehligt bei ihren Eltern und Großeltern wohnen lasse, im

frühesten in die Stille hinein. Mein Kind wälzte immer die Frage vor mit her: Mutter, gibt es denn gar nichts auf der Welt, das niemand gehört, das man nicht finden und herausfinden kann? Ich aber kann. Wie seltsam da war, daß auch da kindliche lächerliche Kräfte in mir schliefen. Nur. Ich will die Sache abtun, sagen, unterhört wird für unsere Schwärmer, und ein für allemal dem Kind erklären, daß man nichts nehmen darf — ganz sicher keine Kräfte. Ich habe ich nicht nachgesehen, und ich habe mich nicht nachgefragt, die haben. Aber ich habe auf reden!

Der Junge umfing schon den grünen Kolb mit seinen Fingern, drückte ihn zärtlich und doch auch schmerzhaft an Herz und Ohren, daß er den feiner aus der Sparte besahen. Ich nach Hause schicken wollte. Wie bist du, und ich habe mich nicht nachgefragt, die haben. Aber ich habe auf reden!

Ich konnte nicht widerstehen. Ich hörte mich selber. Aber als ich aufwachte, sah ich, wie der Kleine schon mit übermenschlicher Aufmerksamkeit den Kleinteilchen beobachtete. Ich hoffte, er würde den Kleinteilchen nach und nach ein wenig mehr nach, die Salzadren waren zum Plagen angepaunt,

und wirklich sollte das grüne Ungetüm zur Erde. Und wenn es nicht aufgehen konnte. Wie ich auch rief und redete, immer wieder nahm er ihn in seine Arme und trug ihn kopfer bis ans Ende seiner Kräfte. Was blieb mir zu tun übrig, als schließlich mitterlich erbornend den Verhassten tragen zu helfen! Keuchend, schweißend, von Würstchenenden bedeckt, um Überlebens noch ertrug, ob er reich ist, ob er schwer ist, ob er uns feil, langten wir zu dem Ende, unverändert grün und rund und ansehbar, während mein Sohn die so süßlichen gedübelte Sparte übersehbar. Wie er auch die Augen anspürte, rechnete und wieder zählte, die drei Farben hatten. Ja, da, das Leben verfaßt selbst seine Kräfte nicht billig! (Fortsetzung folgt.)

### Hervey Allen's Roman „Antonio Adverso“

Den umfangreichen Roman des Amerikaners Hervey Allen, „Antonio Adverso“, in italienischer Übersetzung (mit dem Buchtitel: ein verurteiltes Leben) junger Mann in verwandelndem Mantel, grüner Weste, weißen Hosen), konnte man, kaum erdichten, überall an Bahnhöfen italienischer Stationen sehen, — oder in den Händen junger Mädchen auf den Bahnhöfen des Canale Grande, bei das Buch mit lebendiger Aufmerksamkeit verfolgen. Die deutsche Ausgabe ist ebenfalls ein wenig bekannter, aber Bild des jungen, voll Tatendrang erfüllten Edelmannes

ausgestattet, stehend auf einer Fähre —; Evidenzen seines bunten Lebens (schonhaft um ihn flüsternd); die englische und die französische Fassung zeigen sich in anderräselndem Gange.

Oben befindet sich eine fesselhafte Anziehung von nicht ein wenig internationalen Buchumschlagen aus oder von dem Eigenamen: Antonio Adverso, daß wir nach diesem Roman greifen, ihn durchlesen von Anfang zu Ende mit seinen 1160 Seiten und; nicht davon enttäuscht sind? Obwohl wir uns dabei nicht auf den Boden des „Weltlichen“ und „Moralischen“ stellen und mit „Oberer“ Cavarene sein, „das alles Geilliche, Oberflächliche“ angreifbar ist. Wir hätten das Werk des Amerikaners Arved Allen (des ungarischer Vierzehnjährigen, der am Krieg teilnahm) nicht ohne weiteres einen Abenteuerroman nennen (wenn uns auch immer noch ein entzückendes Vorzeichen gegen amerikanischen Schwärmern anhängt), aber man begreift nicht amerikanische Schriftsteller wie Thornton Wilder —, Sinclair Lewis, Upton Sinclair —, Theodor Dreiser und Ernest Hemingway —; wenn auch Antonio Adverso schon von seiner Jugend an immer einen abenteuerlichen Drang nach dem offenen Leben in sich spürt, aber dieses Abenteuerliche nicht von „Ansehen“ kommt, sondern über man begreift nicht amerikanische Schriftsteller wie Thornton Wilder —, Sinclair Lewis, Upton Sinclair —, Theodor Dreiser und Ernest Hemingway —; wenn auch Antonio Adverso schon von seiner Jugend an immer einen abenteuerlichen Drang nach dem offenen Leben in sich spürt, aber dieses Abenteuerliche nicht von „Ansehen“ kommt, sondern über man begreift nicht amerikanische Schriftsteller wie Thornton Wilder —, Sinclair Lewis, Upton Sinclair —, Theodor Dreiser und Ernest Hemingway —; wenn auch Antonio Adverso schon von seiner Jugend an immer einen abenteuerlichen Drang nach dem offenen Leben in sich spürt, aber dieses Abenteuerliche nicht von „Ansehen“ kommt, sondern über man begreift nicht amerikanische Schriftsteller wie Thornton Wilder —, Sinclair Lewis, Upton Sinclair —, Theodor Dreiser und Ernest Hemingway —; wenn auch Antonio Adverso schon von seiner Jugend an immer einen abenteuerlichen Drang nach dem offenen Leben in sich spürt, aber dieses Abenteuerliche nicht von „Ansehen“ kommt, sondern über man begreift nicht amerikanische Schriftsteller wie Thornton Wilder —, Sinclair Lewis, Upton Sinclair —, Theodor Dreiser und Ernest Hemingway —; wenn auch Antonio Adverso schon von seiner Jugend an immer einen abenteuerlichen Drang nach dem offenen Leben in sich spürt, aber dieses Abenteuerliche nicht von „Ansehen“ kommt, sondern über man begreift nicht amerikanische Schriftsteller wie Thornton Wilder —, Sinclair Lewis, Upton Sinclair —, Theodor Dreiser und Ernest Hemingway —; wenn auch Antonio Adverso schon von seiner Jugend an immer einen abenteuerlichen Drang nach dem offenen Leben in sich spürt, aber dieses Abenteuerliche nicht von „Ansehen“ kommt, sondern über man begreift nicht amerikanische Schriftsteller wie Thornton Wilder —, Sinclair Lewis, Upton Sinclair —, Theodor Dreiser und Ernest Hemingway —; wenn auch Antonio Adverso schon von seiner Jugend an immer einen abenteuerlichen Drang nach dem offenen Leben in sich spürt, aber dieses Abenteuerliche nicht von „Ansehen“ kommt, sondern über man begreift nicht amerikanische Schriftsteller wie Thornton Wilder —, Sinclair Lewis, Upton Sinclair —, Theodor Dreiser und Ernest Hemingway —; wenn auch Antonio Adverso schon von seiner Jugend an immer einen abenteuerlichen Drang nach dem offenen Leben in sich spürt, aber dieses Abenteuerliche nicht von „Ansehen“ kommt, sondern über man begreift nicht amerikanische Schriftsteller wie Thornton Wilder —, Sinclair Lewis, Upton Sinclair —, Theodor Dreiser und Ernest Hemingway —; wenn auch Antonio Adverso schon von seiner Jugend an immer einen abenteuerlichen Drang nach dem offenen Leben in sich spürt, aber dieses Abenteuerliche nicht von „Ansehen“ kommt, sondern über man begreift nicht amerikanische Schriftsteller wie Thornton Wilder —, Sinclair Lewis, Upton Sinclair —, Theodor Dreiser und Ernest Hemingway —; wenn auch Antonio Adverso schon von seiner Jugend an immer einen abenteuerlichen Drang nach dem offenen Leben in sich spürt, aber dieses Abenteuerliche nicht von „Ansehen“ kommt, sondern über man begreift nicht amerikanische Schriftsteller wie Thornton Wilder —, Sinclair Lewis, Upton Sinclair —, Theodor Dreiser und Ernest Hemingway —; wenn auch Antonio Adverso schon von seiner Jugend an immer einen abenteuerlichen Drang nach dem offenen Leben in sich spürt, aber dieses Abenteuerliche nicht von „Ansehen“ kommt, sondern über man begreift nicht amerikanische Schriftsteller wie Thornton Wilder —, Sinclair Lewis, Upton Sinclair —, Theodor Dreiser und Ernest Hemingway —; wenn auch Antonio Adverso schon von seiner Jugend an immer einen abenteuerlichen Drang nach dem offenen Leben in sich spürt, aber dieses Abenteuerliche nicht von „Ansehen“ kommt, sondern über man begreift nicht amerikanische Schriftsteller wie Thornton Wilder —, Sinclair Lewis, Upton Sinclair —, Theodor Dreiser und Ernest Hemingway —; wenn auch Antonio Adverso schon von seiner Jugend an immer einen abenteuerlichen Drang nach dem offenen Leben in sich spürt, aber dieses Abenteuerliche nicht von „Ansehen“ kommt, sondern über man begreift nicht amerikanische Schriftsteller wie Thornton Wilder —, Sinclair Lewis, Upton Sinclair —, Theodor Dreiser und Ernest Hemingway —; wenn auch Antonio Adverso schon von seiner Jugend an immer einen abenteuerlichen Drang nach dem offenen Leben in sich spürt, aber dieses Abenteuerliche nicht von „Ansehen“ kommt, sondern über man begreift nicht amerikanische Schriftsteller wie Thornton Wilder —, Sinclair Lewis, Upton Sinclair —, Theodor Dreiser und Ernest Hemingway —; wenn auch Antonio Adverso schon von seiner Jugend an immer einen abenteuerlichen Drang nach dem offenen Leben in sich spürt, aber dieses Abenteuerliche nicht von „Ansehen“ kommt, sondern über man begreift nicht amerikanische Schriftsteller wie Thornton Wilder —, Sinclair Lewis, Upton Sinclair —, Theodor Dreiser und Ernest Hemingway —; wenn auch Antonio Adverso schon von seiner Jugend an immer einen abenteuerlichen Drang nach dem offenen Leben in sich spürt, aber dieses Abenteuerliche nicht von „Ansehen“ kommt, sondern über man begreift nicht amerikanische Schriftsteller wie Thornton Wilder —, Sinclair Lewis, Upton Sinclair —, Theodor Dreiser und Ernest Hemingway —; wenn auch Antonio Adverso schon von seiner Jugend an immer einen abenteuerlichen Drang nach dem offenen Leben in sich spürt, aber dieses Abenteuerliche nicht von „Ansehen“ kommt, sondern über man begreift nicht amerikanische Schriftsteller wie Thornton Wilder —, Sinclair Lewis, Upton Sinclair —, Theodor Dreiser und Ernest Hemingway —; wenn auch Antonio Adverso schon von seiner Jugend an immer einen abenteuerlichen Drang nach dem offenen Leben in sich spürt, aber dieses Abenteuerliche nicht von „Ansehen“ kommt, sondern über man begreift nicht amerikanische Schriftsteller wie Thornton Wilder —, Sinclair Lewis, Upton Sinclair —, Theodor Dreiser und Ernest Hemingway —; wenn auch Antonio Adverso schon von seiner Jugend an immer einen abenteuerlichen Drang nach dem offenen Leben in sich spürt, aber dieses Abenteuerliche nicht von „Ansehen“ kommt, sondern über man begreift nicht amerikanische Schriftsteller wie Thornton Wilder —, Sinclair Lewis, Upton Sinclair —, Theodor Dreiser und Ernest Hemingway —; wenn auch Antonio Adverso schon von seiner Jugend an immer einen abenteuerlichen Drang nach dem offenen Leben in sich spürt, aber dieses Abenteuerliche nicht von „Ansehen“ kommt, sondern über man begreift nicht amerikanische Schriftsteller wie Thornton Wilder —, Sinclair Lewis, Upton Sinclair —, Theodor Dreiser und Ernest Hemingway —; wenn auch Antonio Adverso schon von seiner Jugend an immer einen abenteuerlichen Drang nach dem offenen Leben in sich spürt, aber dieses Abenteuerliche nicht von „Ansehen“ kommt, sondern über man begreift nicht amerikanische Schriftsteller wie Thornton Wilder —, Sinclair Lewis, Upton Sinclair —, Theodor Dreiser und Ernest Hemingway —; wenn auch Antonio Adverso schon von seiner Jugend an immer einen abenteuerlichen Drang nach dem offenen Leben in sich spürt, aber dieses Abenteuerliche nicht von „Ansehen“ kommt, sondern über man begreift nicht amerikanische Schriftsteller wie Thornton Wilder —, Sinclair Lewis, Upton Sinclair —, Theodor Dreiser und Ernest Hemingway —; wenn auch Antonio Adverso schon von seiner Jugend an immer einen abenteuerlichen Drang nach dem offenen Leben in sich spürt, aber dieses Abenteuerliche nicht von „Ansehen“ kommt, sondern über man begreift nicht amerikanische Schriftsteller wie Thornton Wilder —, Sinclair Lewis, Upton Sinclair —, Theodor Dreiser und Ernest Hemingway —; wenn auch Antonio Adverso schon von seiner Jugend an immer einen abenteuerlichen Drang nach dem offenen Leben in sich spürt, aber dieses Abenteuerliche nicht von „Ansehen“ kommt, sondern über man begreift nicht amerikanische Schriftsteller wie Thornton Wilder —, Sinclair Lewis, Upton Sinclair —, Theodor Dreiser und Ernest Hemingway —; wenn auch Antonio Adverso schon von seiner Jugend an immer einen abenteuerlichen Drang nach dem offenen Leben in sich spürt, aber dieses Abenteuerliche nicht von „Ansehen“ kommt, sondern über man begreift nicht amerikanische Schriftsteller wie Thornton Wilder —, Sinclair Lewis, Upton Sinclair —, Theodor Dreiser und Ernest Hemingway —; wenn auch Antonio Adverso schon von seiner Jugend an immer einen abenteuerlichen Drang nach dem offenen Leben in sich spürt, aber dieses Abenteuerliche nicht von „Ansehen“ kommt, sondern über man begreift nicht amerikanische Schriftsteller wie Thornton Wilder —, Sinclair Lewis, Upton Sinclair —, Theodor Dreiser und Ernest Hemingway —; wenn auch Antonio Adverso schon von seiner Jugend an immer einen abenteuerlichen Drang nach dem offenen Leben in sich spürt, aber dieses Abenteuerliche nicht von „Ansehen“ kommt, sondern über man begreift nicht amerikanische Schriftsteller wie Thornton Wilder —, Sinclair Lewis, Upton Sinclair —, Theodor Dreiser und Ernest Hemingway —; wenn auch Antonio Adverso schon von seiner Jugend an immer einen abenteuerlichen Drang nach dem offenen Leben in sich spürt, aber dieses Abenteuerliche nicht von „Ansehen“ kommt, sondern über man begreift nicht amerikanische Schriftsteller wie Thornton Wilder —, Sinclair Lewis, Upton Sinclair —, Theodor Dreiser und Ernest Hemingway —; wenn auch Antonio Adverso schon von seiner Jugend an immer einen abenteuerlichen Drang nach dem offenen Leben in sich spürt, aber dieses Abenteuerliche nicht von „Ansehen“ kommt, sondern über man begreift nicht amerikanische Schriftsteller wie Thornton Wilder —, Sinclair Lewis, Upton Sinclair —, Theodor Dreiser und Ernest Hemingway —; wenn auch Antonio Adverso schon von seiner Jugend an immer einen abenteuerlichen Drang nach dem offenen Leben in sich spürt, aber dieses Abenteuerliche nicht von „Ansehen“ kommt, sondern über man begreift nicht amerikanische Schriftsteller wie Thornton Wilder —, Sinclair Lewis, Upton Sinclair —, Theodor Dreiser und Ernest Hemingway —; wenn auch Antonio Adverso schon von seiner Jugend an immer einen abenteuerlichen Drang nach dem offenen Leben in sich spürt, aber dieses Abenteuerliche nicht von „Ansehen“ kommt, sondern über man begreift nicht amerikanische Schriftsteller wie Thornton Wilder —, Sinclair Lewis, Upton Sinclair —, Theodor Dreiser und Ernest Hemingway —; wenn auch Antonio Adverso schon von seiner Jugend an immer einen abenteuerlichen Drang nach dem offenen Leben in sich spürt, aber dieses Abenteuerliche nicht von „Ansehen“ kommt, sondern über man begreift nicht amerikanische Schriftsteller wie Thornton Wilder —, Sinclair Lewis, Upton Sinclair —, Theodor Dreiser und Ernest Hemingway —; wenn auch Antonio Adverso schon von seiner Jugend an immer einen abenteuerlichen Drang nach dem offenen Leben in sich spürt, aber dieses Abenteuerliche nicht von „Ansehen“ kommt, sondern über man begreift nicht amerikanische Schriftsteller wie Thornton Wilder —, Sinclair Lewis, Upton Sinclair —, Theodor Dreiser und Ernest Hemingway —; wenn auch Antonio Adverso schon von seiner Jugend an immer einen abenteuerlichen Drang nach dem offenen Leben in sich spürt, aber dieses Abenteuerliche nicht von „Ansehen“ kommt, sondern über man begreift nicht amerikanische Schriftsteller wie Thornton Wilder —, Sinclair Lewis, Upton Sinclair —, Theodor Dreiser und Ernest Hemingway —; wenn auch Antonio Adverso schon von seiner Jugend an immer einen abenteuerlichen Drang nach dem offenen Leben in sich spürt, aber dieses Abenteuerliche nicht von „Ansehen“ kommt, sondern über man begreift nicht amerikanische Schriftsteller wie Thornton Wilder —, Sinclair Lewis, Upton Sinclair —, Theodor Dreiser und Ernest Hemingway —; wenn auch Antonio Adverso schon von seiner Jugend an immer einen abenteuerlichen Drang nach dem offenen Leben in sich spürt, aber dieses Abenteuerliche nicht von „Ansehen“ kommt, sondern über man begreift nicht amerikanische Schriftsteller wie Thornton Wilder —, Sinclair Lewis, Upton Sinclair —, Theodor Dreiser und Ernest Hemingway —; wenn auch Antonio Adverso schon von seiner Jugend an immer einen abenteuerlichen Drang nach dem offenen Leben in sich spürt, aber dieses Abenteuerliche nicht von „Ansehen“ kommt, sondern über man begreift nicht amerikanische Schriftsteller wie Thornton Wilder —, Sinclair Lewis, Upton Sinclair —, Theodor Dreiser und Ernest Hemingway —; wenn auch Antonio Adverso schon von seiner Jugend an immer einen abenteuerlichen Drang nach dem offenen Leben in sich spürt, aber dieses Abenteuerliche nicht von „Ansehen“ kommt, sondern über man begreift nicht amerikanische Schriftsteller wie Thornton Wilder —, Sinclair Lewis, Upton Sinclair —, Theodor Dreiser und Ernest Hemingway —; wenn auch Antonio Adverso schon von seiner Jugend an immer einen abenteuerlichen Drang nach dem offenen Leben in sich spürt, aber dieses Abenteuerliche nicht von „Ansehen“ kommt, sondern über man begreift nicht amerikanische Schriftsteller wie Thornton Wilder —, Sinclair Lewis, Upton Sinclair —, Theodor Dreiser und Ernest Hemingway —; wenn auch Antonio Adverso schon von seiner Jugend an immer einen abenteuerlichen Drang nach dem offenen Leben in sich spürt, aber dieses Abenteuerliche nicht von „Ansehen“ kommt, sondern über man begreift nicht amerikanische Schriftsteller wie Thornton Wilder —, Sinclair Lewis, Upton Sinclair —, Theodor Dreiser und Ernest Hemingway —; wenn auch Antonio Adverso schon von seiner Jugend an immer einen abenteuerlichen Drang nach dem offenen Leben in sich spürt, aber dieses Abenteuerliche nicht von „Ansehen“ kommt, sondern über man begreift nicht amerikanische Schriftsteller wie Thornton Wilder —, Sinclair Lewis, Upton Sinclair —, Theodor Dreiser und Ernest Hemingway —; wenn auch Antonio Adverso schon von seiner Jugend an immer einen abenteuerlichen Drang nach dem offenen Leben in sich spürt, aber dieses Abenteuerliche nicht von „Ansehen“ kommt, sondern über man begreift nicht amerikanische Schriftsteller wie Thornton Wilder —, Sinclair Lewis, Upton Sinclair —, Theodor Dreiser und Ernest Hemingway —; wenn auch Antonio Adverso schon von seiner Jugend an immer einen abenteuerlichen Drang nach dem offenen Leben in sich spürt, aber dieses Abenteuerliche nicht von „Ansehen“ kommt, sondern über man begreift nicht amerikanische Schriftsteller wie Thornton Wilder —, Sinclair Lewis, Upton Sinclair —, Theodor Dreiser und Ernest Hemingway —; wenn auch Antonio Adverso schon von seiner Jugend an immer einen abenteuerlichen Drang nach dem offenen Leben in sich spürt, aber dieses Abenteuerliche nicht von „Ansehen“ kommt, sondern über man begreift nicht amerikanische Schriftsteller wie Thornton Wilder —, Sinclair Lewis, Upton Sinclair —, Theodor Dreiser und Ernest Hemingway —; wenn auch Antonio Adverso schon von seiner Jugend an immer einen abenteuerlichen Drang nach dem offenen Leben in sich spürt, aber dieses Abenteuerliche nicht von „Ansehen“ kommt, sondern über man begreift nicht amerikanische Schriftsteller wie Thornton Wilder —, Sinclair Lewis, Upton Sinclair —, Theodor Dreiser und Ernest Hemingway —; wenn auch Antonio Adverso schon von seiner Jugend an immer einen abenteuerlichen Drang nach dem offenen Leben in sich spürt, aber dieses Abenteuerliche nicht von „Ansehen“ kommt, sondern über man begreift nicht amerikanische Schriftsteller wie Thornton Wilder —, Sinclair Lewis, Upton Sinclair —, Theodor Dreiser und Ernest Hemingway —; wenn auch Antonio Adverso schon von seiner Jugend an immer einen abenteuerlichen Drang nach dem offenen Leben in sich spürt, aber dieses Abenteuerliche nicht von „Ansehen“ kommt, sondern über man begreift nicht amerikanische Schriftsteller wie Thornton Wilder —, Sinclair Lewis, Upton Sinclair —, Theodor Dreiser und Ernest Hemingway —; wenn auch Antonio Adverso schon von seiner Jugend an immer einen abenteuerlichen Drang nach dem offenen Leben in sich spürt, aber dieses Abenteuerliche nicht von „Ansehen“ kommt, sondern über man begreift nicht amerikanische Schriftsteller wie Thornton Wilder —, Sinclair Lewis, Upton Sinclair —, Theodor Dreiser und Ernest Hemingway —; wenn auch Antonio Adverso schon von seiner Jugend an immer einen abenteuerlichen Drang nach dem offenen Leben in sich spürt, aber dieses Abenteuerliche nicht von „Ansehen“ kommt, sondern über man begreift nicht amerikanische Schriftsteller wie Thornton Wilder —, Sinclair Lewis, Upton Sinclair —, Theodor Dreiser und Ernest Hemingway —; wenn auch Antonio Adverso schon von seiner Jugend an immer einen abenteuerlichen Drang nach dem offenen Leben in sich spürt, aber dieses Abenteuerliche nicht von „Ansehen“ kommt, sondern über man begreift nicht amerikanische Schriftsteller wie Thornton Wilder —, Sinclair Lewis, Upton Sinclair —, Theodor Dreiser und Ernest Hemingway —; wenn auch Antonio Adverso schon von seiner Jugend an immer einen abenteuerlichen Drang nach dem offenen Leben in sich spürt, aber dieses Abenteuerliche nicht von „Ansehen“ kommt, sondern über man begreift nicht amerikanische Schriftsteller wie Thornton Wilder —, Sinclair Lewis, Upton Sinclair —, Theodor Dreiser und Ernest Hemingway —; wenn auch Antonio Adverso schon von seiner Jugend an immer einen abenteuerlichen Drang nach dem offenen Leben in sich spürt, aber dieses Abenteuerliche nicht von „Ansehen“ kommt, sondern über man begreift nicht amerikanische Schriftsteller wie Thornton Wilder —, Sinclair Lewis, Upton Sinclair —, Theodor Dreiser und Ernest Hemingway —; wenn auch Antonio Adverso schon von seiner Jugend an immer einen abenteuerlichen Drang nach dem offenen Leben in sich spürt, aber dieses Abenteuerliche nicht von „Ansehen“ kommt, sondern über man begreift nicht amerikanische Schriftsteller wie Thornton Wilder —, Sinclair Lewis, Upton Sinclair —, Theodor Dreiser und Ernest Hemingway —; wenn auch Antonio Adverso schon von seiner Jugend an immer einen abenteuerlichen Drang nach dem offenen Leben in sich spürt, aber dieses Abenteuerliche nicht von „Ansehen“ kommt, sondern über man begreift nicht amerikanische Schriftsteller wie Thornton Wilder —, Sinclair Lewis, Upton Sinclair —, Theodor Dreiser und Ernest Hemingway —; wenn auch Antonio Adverso schon von seiner Jugend an immer einen abenteuerlichen Drang nach dem offenen Leben in sich spürt, aber dieses Abenteuerliche nicht von „Ansehen“ kommt, sondern über man begreift nicht amerikanische Schriftsteller wie Thornton Wilder —, Sinclair Lewis, Upton Sinclair —, Theodor Dreiser und Ernest Hemingway —; wenn auch Antonio Adverso schon von seiner Jugend an immer einen abenteuerlichen Drang nach dem offenen Leben in sich spürt, aber dieses Abenteuerliche nicht von „Ansehen“ kommt, sondern über man begreift nicht amerikanische Schriftsteller wie Thornton Wilder —, Sinclair Lewis, Upton Sinclair —, Theodor Dreiser und Ernest Hemingway —; wenn auch Antonio Adverso schon von seiner Jugend an immer einen abenteuerlichen Drang nach dem offenen Leben in sich spürt, aber dieses Abenteuerliche nicht von „Ansehen“ kommt, sondern über man begreift nicht amerikanische Schriftsteller wie Thornton Wilder —, Sinclair Lewis, Upton Sinclair —, Theodor Dreiser und Ernest Hemingway —; wenn auch Antonio Adverso schon von seiner Jugend an immer einen abenteuerlichen Drang nach dem offenen Leben in sich spürt, aber dieses Abenteuerliche nicht von „Ansehen“ kommt, sondern über man begreift nicht amerikanische Schriftsteller wie Thornton Wilder —, Sinclair Lewis, Upton Sinclair —, Theodor Dreiser und Ernest Hemingway —; wenn auch Antonio Adverso schon von seiner Jugend an immer einen abenteuerlichen Drang nach dem offenen Leben in sich spürt, aber dieses Abenteuerliche nicht von „Ansehen“ kommt, sondern über man begreift nicht amerikanische Schriftsteller wie Thornton Wilder —, Sinclair Lewis, Upton Sinclair —, Theodor Dreiser und Ernest Hemingway —; wenn auch Antonio Adverso schon von seiner Jugend an immer einen abenteuerlichen Drang nach dem offenen Leben in sich spürt, aber dieses Abenteuerliche nicht von „Ansehen“ kommt, sondern über man begreift nicht amerikanische Schriftsteller wie Thornton Wilder —, Sinclair Lewis, Upton Sinclair —, Theodor Dreiser und Ernest Hemingway —; wenn auch Antonio Adverso schon von seiner Jugend an immer einen abenteuerlichen Drang nach dem offenen Leben in sich spürt, aber dieses Abenteuerliche nicht von „Ansehen“ kommt, sondern über man begreift nicht amerikanische Schriftsteller wie Thornton Wilder —, Sinclair Lewis, Upton Sinclair —, Theodor Dreiser und Ernest Hemingway —; wenn auch Antonio Adverso schon von seiner Jugend an immer einen abenteuerlichen Drang nach dem offenen Leben in sich spürt, aber dieses Abenteuerliche nicht von „Ansehen“ kommt, sondern über man begreift nicht amerikanische Schriftsteller wie Thornton Wilder —, Sinclair Lewis, Upton Sinclair —, Theodor Dreiser und Ernest Hemingway —; wenn auch Antonio Adverso schon von seiner Jugend an immer einen abenteuerlichen Drang nach dem offenen Leben in sich spürt, aber dieses Abenteuerliche nicht von „Ansehen“ kommt, sondern über man begreift nicht amerikanische Schriftsteller wie Thornton Wilder —, Sinclair Lewis, Upton Sinclair —, Theodor Dreiser und Ernest Hemingway —; wenn auch Antonio Adverso schon von seiner Jugend an immer einen abenteuerlichen Drang nach dem offenen Leben in sich spürt, aber dieses Abenteuerliche nicht von „Ansehen“ kommt, sondern über man begreift nicht amerikanische Schriftsteller wie Thornton Wilder —, Sinclair Lewis, Upton Sinclair —, Theodor Dreiser und Ernest Hemingway —; wenn auch Antonio Adverso schon von seiner Jugend an immer einen abenteuerlichen Drang nach dem offenen Leben in sich spürt, aber dieses Abenteuerliche nicht von „Ansehen“ kommt, sondern über man begreift nicht amerikanische Schriftsteller wie Thornton Wilder —, Sinclair Lewis, Upton Sinclair —, Theodor Dreiser und Ernest Hemingway —; wenn auch Antonio Adverso schon von seiner Jugend an immer einen abenteuerlichen Drang nach dem offenen Leben in sich spürt, aber dieses Abenteuerliche nicht von „Ansehen“ kommt, sondern über man begreift nicht amerikanische Schriftsteller wie Thornton Wilder —, Sinclair Lewis, Upton Sinclair —, Theodor Dreiser und Ernest Hemingway —; wenn auch Antonio Adverso schon von seiner Jugend an immer einen abenteuerlichen Drang nach dem offenen Leben in sich spürt, aber dieses Abenteuerliche nicht von „Ansehen“ kommt, sondern über man begreift nicht amerikanische Schriftsteller wie Thornton Wilder —, Sinclair Lewis, Upton Sinclair —, Theodor Dreiser und Ernest Hemingway —; wenn auch Antonio Adverso schon von seiner Jugend an immer einen abenteuerlichen Drang nach dem offenen Leben in sich spürt, aber dieses Abenteuerliche nicht von „Ansehen“ kommt, sondern über man begreift nicht amerikanische Schriftsteller wie Thornton Wilder —, Sinclair Lewis, Upton Sinclair —, Theodor Dreiser und Ernest Hemingway —; wenn auch Antonio Adverso schon von seiner Jugend an immer einen abenteuerlichen Drang nach dem offenen Leben in sich spürt, aber dieses Abenteuerliche nicht von „Ansehen“ kommt, sondern über man begreift nicht amerikanische Schriftsteller wie Thornton Wilder —, Sinclair Lewis, Upton Sinclair —, Theodor Dreiser und Ernest Hemingway —; wenn auch Antonio Adverso schon von seiner Jugend an immer einen abenteuerlichen Drang nach dem offenen Leben in sich spürt, aber dieses Abenteuerliche nicht von „Ansehen“ kommt, sondern über man begreift nicht amerikanische Schriftsteller wie Thornton Wilder —, Sinclair Lewis, Upton Sinclair —, Theodor Dreiser und Ernest Hemingway —; wenn auch Antonio Adverso schon von seiner Jugend an immer einen abenteuerlichen Drang nach dem offenen Leben in sich spürt, aber dieses Abenteuerliche nicht von „Ansehen“ kommt, sondern über man begreift nicht amerikanische Schriftsteller wie Thornton Wilder —, Sinclair Lewis, Upton Sinclair —, Theodor Dreiser und Ernest Hemingway —; wenn auch Antonio Adverso schon von seiner Jugend an immer einen abenteuerlichen Drang nach dem offenen Leben in sich spürt, aber dieses Abenteuerliche nicht von „Ansehen“ kommt, sondern über man begreift nicht amerikanische Schriftsteller wie Thornton Wilder —, Sinclair Lewis, Upton Sinclair —, Theodor Dreiser und Ernest Hemingway —; wenn auch Antonio Adverso schon von seiner Jugend an immer einen abenteuerlichen Drang nach dem offenen Leben in sich spürt, aber dieses Abenteuerliche nicht von „Ansehen“ kommt, sondern über man begreift nicht amerikanische Schriftsteller wie Thornton Wilder —, Sinclair Lewis, Upton Sinclair —, Theodor Dreiser und Ernest Hemingway —; wenn auch Antonio Adverso schon von seiner Jugend an immer einen abenteuerlichen Drang nach dem offenen Leben in sich spürt, aber dieses Abenteuerliche nicht von „Ansehen“ kommt, sondern über man begreift nicht amerikanische Schriftsteller wie Thornton Wilder —, Sinclair Lewis, Upton Sinclair —, Theodor Dreiser und Ernest Hemingway —; wenn auch Antonio Adverso schon von seiner Jugend an immer einen abenteuerlichen Drang nach dem offenen Leben in sich spürt, aber dieses Abenteuerliche nicht von „Ansehen“ kommt, sondern über man begreift nicht amerikanische Schriftsteller wie Thornton Wilder —, Sinclair Lewis, Upton Sinclair —, Theodor Dreiser und Ernest Hemingway —; wenn auch Antonio Adverso schon von seiner Jugend an immer einen abenteuerlichen Drang nach dem offenen Leben in sich spürt, aber dieses Abenteuerliche nicht von „Ansehen“ kommt, sondern über man begreift nicht amerikanische Schriftsteller wie Thornton Wilder —, Sinclair Lewis, Upton Sinclair —, Theodor Dreiser und Ernest Hemingway —; wenn auch Antonio Adverso schon von seiner Jugend an immer einen abenteuerlichen Drang nach dem offenen Leben in sich spürt, aber dieses Abenteuerliche nicht von „Ansehen“ kommt, sondern über man begreift nicht amerikanische Schriftsteller wie Thornton Wilder —, Sinclair Lewis, Upton Sinclair —, Theodor Dreiser und Ernest Hemingway —; wenn auch Antonio Adverso schon von seiner Jugend an immer einen abenteuerlichen Drang nach dem offenen Leben in sich spürt, aber dieses Abenteuerliche nicht von „Ansehen“ kommt, sondern über man begreift nicht amerikanische Schriftsteller wie Thornton Wilder —, Sinclair Lewis, Upton Sinclair —, Theodor Dreiser und Ernest Hemingway —; wenn auch Antonio Adverso schon von seiner Jugend an immer einen abenteuerlichen Drang nach dem offenen Leben in sich spürt, aber dieses Abenteuerliche nicht von „Ansehen“ kommt, sondern über man begreift nicht amerikanische Schriftsteller wie Thornton Wilder —, Sinclair Lewis, Upton Sinclair —, Theodor Dreiser und Ernest Hemingway —; wenn auch Antonio Adverso schon von seiner Jugend an immer einen abenteuerlichen Drang nach dem offenen Leben in sich spürt, aber dieses Abenteuerliche nicht von „Ansehen“ kommt, sondern über man begreift nicht amerikanische Schriftsteller wie Thornton Wilder —, Sinclair Lewis, Upton Sinclair —, Theodor Dreiser und Ernest Hemingway —; wenn auch Antonio Adverso schon von seiner Jugend an immer einen abenteuerlichen Drang nach dem offenen Leben in sich spürt, aber dieses Abenteuerliche nicht von „Ansehen“ kommt, sondern über man begreift nicht amerikanische Schriftsteller wie Thornton Wilder —, Sinclair Lewis, Upton Sinclair —, Theodor Dreiser und Ernest Hemingway —; wenn auch Antonio Adverso schon von seiner Jugend an immer einen abenteuerlichen Drang nach dem offenen Leben in sich spürt, aber dieses Abenteuerliche nicht von „Ansehen“ kommt, sondern über man begreift nicht amerikanische Schriftsteller wie Thornton Wilder —, Sinclair Lewis, Upton Sinclair —, Theodor Dreiser und Ernest Hemingway —; wenn auch Antonio Adverso schon von seiner Jugend an immer einen abenteuerlichen Drang nach dem offenen Leben in sich spürt, aber dieses Abenteuerliche nicht von „Ansehen“ kommt, sondern über man begreift nicht amerikanische Schriftsteller wie Thornton Wilder —, Sinclair Lewis, Upton Sinclair —, Theodor Dreiser und Ernest Hemingway —; wenn auch Antonio Adverso schon von seiner Jugend an immer einen abenteuerlichen Drang nach dem offenen Leben in sich spürt, aber dieses Abenteuerliche nicht von „Ansehen“ kommt, sondern über man begreift nicht amerikanische Schriftsteller wie Thornton Wilder —, Sinclair Lewis, Upton Sinclair —, Theodor Dreiser und Ernest Hemingway —; wenn auch Antonio Adverso schon von seiner Jugend an immer einen abenteuerlichen Drang nach dem offenen Leben in sich spürt, aber dieses Abenteuerliche nicht von „Ansehen“ kommt, sondern über man begreift nicht amerikanische Schriftsteller wie Thornton Wilder —, Sinclair Lewis, Upton Sinclair —, Theodor Dreiser und Ernest Hemingway —; wenn auch Antonio Adverso schon von seiner Jugend an immer einen abenteuerlichen Drang nach dem offenen Leben in sich spürt, aber dieses Abenteuerliche nicht von „Ansehen“ kommt, sondern über man begreift nicht amerikanische Schriftsteller wie Thornton Wilder —, Sinclair Lewis, Upton Sinclair —, Theodor Dreiser und Ernest Hemingway —; wenn auch Antonio Adverso schon von seiner Jugend an immer einen abenteuerlichen Drang nach dem offenen Leben in sich spürt, aber dieses Abenteuerliche nicht von „Ansehen“ kommt, sondern über man begreift nicht amerikanische Schriftsteller wie Thornton Wilder —, Sinclair Lewis, Upton Sinclair —, Theodor Dreiser und Ernest Hemingway —; wenn auch Antonio Adverso schon von seiner Jugend an immer einen abenteuerlichen Drang nach dem offenen Leben in sich spürt, aber dieses Abenteuerliche nicht von „Ansehen“ kommt, sondern über man begreift nicht amerikanische Schriftsteller wie Thornton Wilder —, Sinclair Lewis, Upton Sinclair —, Theodor Dreiser und Ernest Hemingway —; wenn auch Antonio Adverso schon von seiner Jugend an immer einen abenteuerlichen Drang nach dem offenen Leben in sich spürt, aber dieses Abenteuerliche nicht von „Ansehen“ kommt, sondern über man begreift nicht amerikanische Schriftsteller wie Thornton Wilder —, Sinclair Lewis, Upton Sinclair —, Theodor Dreiser und Ernest Hemingway —; wenn auch Antonio Adverso schon von seiner Jugend an immer einen abenteuerlichen Drang nach dem offenen Leben in sich spürt, aber dieses Abenteuerliche nicht von „Ansehen“ kommt, sondern über man begreift nicht amerikanische Schriftsteller wie Thornton Wilder —, Sinclair Lewis, U



Die Schweizerin braucht sowieso für ihre Wäsche nur Jif-Flu!

**Von Kursen und Tagungen**

**Was war: Wiskonferenz**  
 Vom 12.-17. August 1939 fand in Genf in den Räumen des Grand Hôtel die Wiskonferenz der Women's International Bio-

nif Organization (Wio) statt. Der Verband umfasst heute 47 Landesorganisationen mit 105,000 Mitgliedern, die 103 Delegierte nach Genf entsandt hatten. Der Aufgabenteil der Wio ist sehr weit gefasst und man er auch in erster Linie Förderung praktischer Wohlfahrtsarbeit in Palästina zum Ziel hat, so tendiert doch die Vereinigung dahin, gleichzeitig auch politisches Forum aller palästinaorientierten jüdischen Frauen zu sein. Seitler hatte die Wio stets ihre überpolitische Einstellung betont. Bei der diesmaligen Tagung stand u. a. die interessante Frage zur Debatte: Soll inskünftig die Wio mit einer eigenen Frauenliste zu den städtischen Kongressen auftreten, oder soll es den Mitgliedern weiterhin freigestellt werden, sich politisch innerhalb der bestehenden städtischen Parteien zu betätigen und je nach Wunsch für sie zu kandidieren. Man konnte in dieser Frage, die interessante Schlichter auf die politische Betätigung der Frauen im Allgemeinen warf, nicht zu einer Einigung

gelangen und sie wurde zu weiterem Studium an eine Kommission zurückverwiesen.  
 Dagegen bestand volle Einmütigkeit bei den Bestimmungen über das palästina-Programm, das in Anbetracht der großen Not der Juden in dieser Gegend durch Bewilligung erhöhter Budgets weitgehend vergrößert und vertieft werden konnte. Es umfasst in der Hauptsache Land- und Hauswirtschaftslehre für Mädchen, Wanderinstruktion für Gartenbau, Säuglingsheime und Lagerstätten, Pflichten und Gewerbe-Beschäftigung für Mädchen in den Städten, Handarbeit und technische Vorbereitung der neuzuziehenden Frauen und Mädchen.  
 In allen Voten gelangte das tiefe Bedauern zum Ausdruck, daß die durch die Lage der Juden östlich der Maginotlinie unbedingt nötige Freiheit der Wanderung in Palästina durch Maßnahmen der Weltbankmarkt allzu eng beschränkt und durch das Weiblich künftig losgelassen veranmöglicht werden soll.

Die bewegte und anregende Tagung fand in dem mit Nachdruck betretenden Wunsch aus, daß in dieser Beziehung baldigst eine Wendung zum Besseren eintreten möge.  
 Carola Kaufmann

**Versammlungs-Anzeiger**

**Zürich:** Oecumenclub, Rämistrasse 26, 25. September, 17 Uhr, Hierarchische Schichten: Susanne Spölin trägt aus Märtes Briefen vor. Eintritt für Nichtmitglieder: Fr. 1.50.

**Koblenz:**  
 Allgemeiner Teil: Emmi Bloch, Zürich 6, Simmenthalstraße 26, Telefon 3 22 08  
 Reueilletter: Anna Herzog-Düder, Zürich, Kreuzenbergstraße 142, Telefon 8 18 08.  
 Jodendromit: Selene David, St. Gallen, Zellstr. 19.

**Wo kauft die Frau in Winterthur?**

**E. Hafner Winterthur**  
 Stadthausstraße 75  
 vis-à-vis Gymnasium  
 Telephone 2 20 28

**CORSETS.**  
 Stets Neuheiten in modernen Corsets. Häftformer. Sportgürtel. Brusthalter. Gummigürtel  
 Maßarbeiten, Änderungen und Reparaturen bei schnellster Bedienung. Schöne Strampf-Auswahl

**J. Fröhlich, Tapezierergeschäft**  
 Oberdorf 5, Winterthur  
 Neuanfertigung und Umarbeiten von Betten und Polstermöbeln. Spezialität: Der bequeme und gefällige **Bettouch mit der Combrückwand**, Fröhlich's Patent. (Auch erstellbar aus Betten, Unterbetten etc.). In Referenzen. Lieferung nach Auswärts (franko Domizil).

**VISITE!**  
 Nebst den gemütlichen Stunden bleibt Ihren Gästen das feine Konfekt von Ganz in bester Erinnerung

**Bückerel-Konditorei Ganz am Oberdorf**

**Küchen- und Haushaltgeräte**  
 in prima Qualität und großer Auswahl  
 kaufen Sie vorteilhaft bei

**A. FIERZ ERBEN**  
 Steinberggasse 61, Winterthur

**Wo kauft die Frau in Zürich?**

**Liethi** Coiffeur  
 Zürich 4  
 Bädenerstraße 89, vis-à-vis Bezirksgebäude  
 Bekannt für feinen Service Telephone 5 11 41

**Dauerwellen Fr. 10.-**  
 Für dieses Inserat vergütet ich 10%

Der heimelige **Teerraum**  
 Marktgasse 18  
**Gipfelstube**  
 W. BERTSCH, SOHN  
 ZÜRICH

Größe Auswahl in **Geschenkartikeln**  
 zu vorteilhaften Preisen  
 in Kristall, Porzellan, Keramik, Silber und ver-silberte Tafelgeräte, Bestecke, Bijouterien, Lederwaren, Lampen, Kleinmöbel, Japanwaren.

**Bertha Burkhardt, Zürich 1**  
 Promenadengasse 6, Tramhalde - Kunsthaus - Pfauen  
 Telephone 2 09 14

**Kolibri**  
 Zürich Uraniastraße 2

Größte Auswahl in **Strickmaterial**  
 Handarbeiten in allen Techniken  
 Eigenes kunstgewerbliches Atelier  
 Strickstube **J. Schurter**

Im Spezialgeschäft für **Bettwaren und Steppdecken**

**Frau E. Friederich-Jonsson, Zürich 8**  
 Telephone 2 13 94  
 Mühlebachstraße 25

werden Sie jederzeit prompt und reell bedient. Neuanfertigungen und Reparaturen von Matratzen, Steppdecken, Federzeug, Vorhänge

**Ich kaufe nur - Kaffee Merkur**

**Merkur**  
 Kaffee-Spezialgeschäft  
 In der ganzen Schweiz bekannt und geschätzt

30 Jahre Erfahrung  
 30 Jahre Bewährung

**ORO**  
 das altbewährte, feinste Kochfett

als hochwertigsten und vorteilhaftesten Ersatz für eingeseitene Tafelbutter P 243 Z

Fabr. Fied & Burkhardt A.-G. Zürich-Gerlikon, Telephone 88.448

**Domestibles Gemälde Cigarren Cigaretten Spirituosen**

**A. SARTORI ZÜRICH**  
 Schaffhauserstr. 113

**Kombischränke und Kombibüfette**  
 kauft man doch bei **KOMBI-ROHNER**  
 dem Fachmann mit ca. 40 Mod.  
**P. ROHNER**  
 KANZLEISTRASSE 6

**Arbeitsstelle für Gebrechliche**  
 Badenerstr. 79 ZÜRICH 4  
 Tel. 2 32 42

Handgestrickte Strümpfe, Socken, Pullovers, Kindersachen, Solide Wäsche und Schürzen, Geschenkartikel

Wer bei uns kauft, hilft Allen und Gebrechlichen zu einem Verdienst. Bitte denken Sie an uns.

**Detektiv-Lier** streng diskret  
 erstes Spezialbüro

Schafft Klarheit in Vertrauens-Ehesachen, Vaterschafts-Prozessen, Beobachtungen, trefflichere Hinweise & Spür-Auskünfte  
**Lüwensstr. 56, Bahnhof Zürich, Tel. 3 29 4 6**  
 a. Detektiv d. Stadt Zürich & Fremdenpolizei

**Jede Dame** berücksichtigt bei Anschaffung von **Vorhängen**  
 gefälligst das Spezialgeschäft von **Frau L. GROB**, kl. Augustinerstrasse 52

**G. LUGINBÜHL**  
 Rämistrasse 38, beim Pfauen, Zürich 7  
 Telephone 2 78 26 Privat 4 31 13

**Werkstätte für Innendekoration**  
 Polster-Möbel, Vorhänge, Stoffe, Tapeten, Bettwaren  
 Erstklassige Ausführung

**Schlank!** Druck-Arbeiten

besorgt vorteilhaft und gewissenhaft  
**Buchdruckerei Winterthur**  
 Technikumstraße 83

**THUN**  
 Telephone 24.04

**Blaukreuzhof**  
 Alkoholfreies Restaurant P 6166 T

Billige Essen und nette Zimmer mit mäßigen Preisen

**Dipl. Pédicure**  
 Manicure  
 Schönheitspflege  
 Tel. 4 44 20  
 In Referenzen  
**Fri. B. Streul**  
 Hottingerstraße 2, Zürich  
 beim Heimplatz

**Verkaufsmagazine**  
 in:

Zürich	Madretsch
Winterthur	Oiten
Wädenswil	Solothurn
Horgen	Thun
Oerlikon	Burgdorf
Meilen	Langenthal
Alstetten	Neuenburg
Bern	LaChaux-de-Fonds
Biel	Luzern

**MIGROS**

**Orientierung**

Die Rationierung soll dem Vernehmen nach erst auf den 1. November 1939 in Kraft gesetzt werden.  
 Das ist sehr spät — man hatte doch lange Zeit zur Vorbereitung die Bestehen worden einmengen genügend sein da die Zufuhren noch einigermaßen offen sind und hoffentlich so bleiben. Die Preise werden, soweit es sich um schlechte Inlandern und namentlich um Importprodukte handelt, teilweise steigen, da der Weltmarkt und namentlich die Schiffsrücklagen und Kriegsrücklagen stark erhöht wurden.  
 Man ist unserem Schicksal: Vorräte auf Jahre! nicht gefolgt, und die Konsumenten werden die Rechnung später bezahlen müssen. Fleisch und Milchprodukte haben wir genug. Auch der Brotpreis und der Treibstoffpreis wird für Monate gehalten werden können. In Kaffee und Kaffee-Ersatz sind die Vorräte auch groß, so daß keine Preisaufschläge nötig sind. Dürrezeit wird, was die kulantesten Qualitäten anbelangt, zu den frühesten Preisen verkauft werden können — die besten Qualitäten werden etwas teurer sein. Kartoffeln sind zufolge kleiner Ernte etwas teurer. Pflanzliche Öle und Fette: da hat der Trust große Einfuhren von Oelseen zu niedrigen Weltmarktpreisen und noch niedrigeren Preisen geschlagen gemacht. Es ist zu hoffen, daß der Bund hier dafür sorgt, daß die Oel- und Fettpreise nicht steigen. Er kann das, wenn er will.

... Die Aufschläge dürften im allgemeinen erst nach den Wahlen stattfinden ...

Gemüsekonserven werden nur leicht aufgeschlagen zufolge sehr schlechter Ernte, zum Beispiel in Bohnen. Konfitüren: große Lager zu normalen Preisen. Die Privat-Initiative hat ausgiebig vorgezogen, ausgiebiger als der Staat vorgeschrieben hat.

**Verehrte Hausfrau** — auf etwa 6 Monate hinaus ist durch die Vorräte einigermaßen die Preisbasis gesichert. Etwaige inzwischen eintretende Aufschläge werden erträglich sein. Finster ist die Situation erst auf Jahre hinaus, und auch da muß man hoffen, daß wieder eine Türe aufgeht. Deshalb hat das Hamstern keinen Sinn. Man bedenke, daß die Qualität mancher eigentlich für Notvorräte ungeeigneter Waren durch langes Lagern leidet. Umso wichtiger ist der Notvorrat ungefähr im Umfange des seinerzeit vorgeschriebenen. Es ist ein Vorschlag bei den Behörden im Studium, der bezweckt, zu verhindern, daß der Notvorrat durch die Verkaufssperre dieser Artikel im Detailhandel zwangsläufig aufgebraucht werde. Dieser kleine Vorrat war als Übergangsmaßnahme bis zur Inkraftsetzung der staatlichen

Rationierung gedacht. Sein tieferer Sinn ist aber, jeder Familie, für alle Fälle, auch dem des Krieges im Lande, für die Zeiten vorgesehen sei, da jede Warenverteilung, ja jeder Geldverkehr, lahmgelagert werden könnte. Solange die Zufuhren noch möglich sind, ist gleichmäßige Vorratanlage durch alle direkt eine Pflicht; und Pflicht des Staates ist, alles zu tun, um dies zu ermöglichen.

Der ganze Handel: Grossisten, die Organisation der Detailisten und die Importeure werden es begrüßen, wenn die amtlich verfügte Sperre für eine Anzahl wichtiger Produkte unter gewissen Bedingungen fällt und sie durch den Absatz der Vorräte Mittel und Courage bekommen, um neue Importe zu den im Weltmarkt gestiegenen Preisen vorzunehmen.

Die Maschine muß im Gang bleiben und forciert und nicht gestoppt werden!

**Unser originellstes Kriegsgeschäft**

Für „Amerikaner“ wird plötzlich wieder Schweizer. Telegrammwechsel zwischen der Migros und einem Amerika-Schweizer:

Unsere Depesche:  
 Name, Washington  
 „beantworten ihre ständige mitarbeit vertrauensmann usa großkauft verschiffung lebensmittel unter zuhilfenahme befreundeter chains stop landesversorgung lebenswichtig draht bedingungen“ dutweiler migrosag

Seine Antwort:  
 „akzeptiere auftrag maximal 40000 meiner zeit verfügbar eventuell später mehr stop bedingungen sechzig dollars täglich plus spesen“ unterschrift

Unsere zweite Depesche:  
 Name, Washington  
 „soldatensold zweifranken“ migrosag

Seine Antwort:  
 „akzeptiere dienst“ Unterschrift

**Gemüse an die Front!**

Die Bauern klagen, der Gemüseabsatz stockt, Offenbar gibt es überall einfachen Tisch, wenn der Vater im Dienst ist, Wir empfehlen Ihnen freundlichst, Frischgemüse zu brauchen, anstatt sich mit weniger wertvollen Gemüsekonserven einzudecken.

Die landwirtschaftlichen Genossenschaften sollten mit größter Beschleunigung ihre Gemüse-Trocknungsanlagen ausbauen — was heute mangels Absatzes verdirbt, werden wir vielleicht später schwer vermissen!

Für Notvorrat sind Gemüsekonserven wenig interessant. Der Nähr- und der Vitamingehalt ist gering. Frischgemüse wird auch später erhältlich sein! Wenn Sie Notvorrat anlegen wollen, dann wählen Sie nahrhafte und haltbare Artikel.

Neue Erbsen-Konserven sind wieder erhältlich.

**Kundenliste**

Die Adressensammlung ist mit Freitag den 15. September abgeschlossen worden.  
 Demnach werden wir den eingetragenen Kunden einige **Spezial-Vorschläge** für vorteilhafte Vorratsanlagen machen.

- Schachtelkäse**  
 „Urist“-Emmentaler, vollfett Sch. zu 6 P. 65 Rp. (mit 10 Rp. Bareinlage = 75 Rp. Verkaufspreis)
- Dessert-Packung** Sch. zu 6 Portionen 85 Rp. (mit 15 Rp. Bareinlage = Fr. 1.— Verkaufspreis)
- Goldbutterkäse**, streichfertig Holzsch. zu 60 g netto 35 Rp.
- Edel-Camembert** ½ Schachtel zu 125 g 50 Rp.
- Wieder erhältlich:**  
**Zieger mit Butter**, streichfertig Gobelets zu 60 g 25 Rp. echt Glarner, 38% Butterfett